

NSDAP – VERHEISSUNG DER VOLKSGEMEINSCHAFT

Kein Programm

Die anderen Parteien warfen der NSDAP vor, kein politisches Programm zu verfolgen. Sie greife lediglich vorhandene Stimmungen auf und sei ausschließlich von Machtwillen getrieben. Die NSDAP reagierte auf die Kritik und konnte sie doch nicht ausräumen: „Es werde so oft gesagt, die NSDAP habe kein Programm. Dazu sei zu sagen, daß nicht Programme regieren, sondern Männer.“ Die zentrale Idee der NSDAP war die Errichtung einer *Volksgemeinschaft*. Diese sollte die zunehmend gespaltene Gesellschaft der Weimarer Republik unter Überwindung aller Standesschranken und Parteiinteressen einen. Alles der Ideologie nach „Gemeinschaftsfremde“ sollte ausgegrenzt werden, um den Zusammenhalt zu stärken und der *Volksgemeinschaft* materielle Vorteile zu verschaffen. In einer Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der Ortsgruppe Neustadt hielt die NSDAP fest, die *Volksgemeinschaft* solle „absolute Ehrlichkeit“ kennzeichnen, im Gegensatz zu Vertretern anderer Parteien, die als „Betrüger“ und „Volksverräter“ diffamiert wurden.

Erlebnis und Erpressung

Ein besonderes Großereignis war der Besuch Adolf Hitlers in Neustadt am 29. Juli 1932. Seine Ankunft per Flugzeug in Lachen-Speyerdorf und seine anschließende Kolonne ins Neustadter Stadion wurden feierlich inszeniert. An der Seite Josef Bürckels hielt er eine nicht mal halbstündige Wahlkampfrede vor laut Presseberichten 50.- 60.000 Zuhörerinnen und Zuhörern. Er versprach, die gesellschaftliche Spaltung überwinden und eine *Volksgemeinschaft* errichten zu wollen.

Solche Großveranstaltungen stellten einen ungeheuren Wirtschaftsfaktor für die Region dar. Dessen war sich die Partei bewusst. Sie verlangte von der Bevölkerung, die Häuser der Stadt mit Hakenkreuzfahnen zu schmücken, um ihrer Treue Ausdruck zu verleihen. Nur bei ausreichendem Schmuck sei die Partei bereit, weitere Großveranstaltungen in Neustadt abzuhalten. Diese Forderung kam wirtschaftlicher Erpressung gleich.



Hitler spricht am 29.07.1932 im Neustadter Stadion.



Friedrichstraße, Blickrichtung Süd Nord.



Flugtag in Lachen-Speyerdorf September 1932

Viel Propaganda

Das vordringlichste Mittel zur Durchsetzung der Ziele war die Propaganda. Diese war einerseits geprägt von einer aggressiven Kampf- und Siegesrhetorik. Andererseits setzte die NSDAP auf das „Erlebnis der *Volksgemeinschaft*“. Großveranstaltungen spielten dabei eine hervorragende Rolle. Sie vermittelten den Eindruck massenhafter Unterstützung, außerdem einen ausgeprägten Sinn für Ordnung und Disziplin. Besonders wurde auf die Wahrung der lokalen Identität bei den Veranstaltungen geachtet. Dies reichte von der Auswahl des Liedguts, über die Rednerzusammenstellung bis zum Alkoholausschank. Am 03./04. September 1932 hielt die NSDAP auf dem Flugplatz Lachen-Speyerdorf einen Flugtag ab, der vom nationalsozialistischen Flugverein organisiert worden war. Auf Veranstaltungen wie diesen versuchte die Partei ihre Dynamik und Fortschrittlichkeit zu zeigen. In braungestrichenen Flugzeugen vollführten die Piloten abenteuerliche Manöver und demonstrierten nicht nur Wagemut, sondern auch die Beendigung der Luftwaffenbeschränkungen des Versailler Vertrages.



Ein weiteres Mittel zur Propaganda neben Großveranstaltungen boten Flugblätter als „Garanten des geistigen Bürgerkrieges“. Foto: „Festschrift 10 Jahre NSDAP Ortsgruppe Neustadt a.d.H.“